Ein Bild, tausend Worte

Von GodOfMischief

Kapitel 31: Peek-a-boo

Es war eine Sache, zu Besuch im Stark Tower vorbei zu schauen, wenn auch alle anderen Mitglieder des glorreichsten Heldenteams anwesend waren und auch genügend Zeit hatten. Also war es etwas vollkommen anderes, wenn sie nacheinander alle verschwanden.

Was jedoch im Grunde das geringste Problem war, wäre da nämlich nicht ihr jüngster Neuzugang gewesen – wobei Neuzugang auch reichlich schlecht formuliert war, denn immerhin wies Besagter spezielle Fähigkeiten auf, die ihn für einen Superhelden, wie sie alle es waren, tauglich machten, doch auf der anderen Seite gab es das kleine Problem, dass der junge Herr, der sich diese angeeignet hatte, verdammt jung. Um genau zu sein: süße 15 Monate.

Thor und Loki waren gerade erst angekommen, als sie schon feststellen mussten, wie leer das Gebäude war.

Steve war sicher irgendwo im Auftrag S.H.I.E.L.Ds unterwegs, während Natasha und Clint auf einer geheimen Mission auf Hawaii waren. Wer's glaubte...

Lediglich Tony und Bruce waren noch anwesend, doch als die beiden Brüder das Penthouse betraten, fielen ihnen sofort die vielen Koffer auf, die sich neben dem Privatfahrstuhl stapelten.

„Ihr geht auf reisen?“, verkündete Thor noch vor einer Begrüßung.

Die beiden Wissenschaftler sahen kurz auf, schienen für sich selbst auszumachen, dass es sich nicht um etwas wichtiges handelte und fuhren damit fort, sich augenscheinlich ein wenig Proviant einzustecken.

„Siehst du? Pünktlich wie immer“, Tony umrundete gerade die Bar und leerte das Whiskeyglas, dass er in der Hand hielt auf Ex, „Sag, dass ich Recht hatte“

Bruce schien sich gar nicht daran zu stören, dass man dies von ihm verlangte. Eine Antwort bekam Tony trotzdem nicht.

„Was soll das heißen, pünktlich wie immer?“, fragte Loki beinahe schon spitz, was die beiden Männer dazu brachte einen misstrauischen Blick zu tauschen. Thor sah im Gegensatz zu allen anderen Anwesenden sichtlich verwirrt aus.

„Ihr taucht immer eine Woche vor Monatsende auf, wenn ihr nicht eh schon auf der Erde seid und wie üblich, dank Thor, pünktlich zum Mittagessen“, erklärte Bruce, ohne von dem kleinen Laptop aufzublicken, auf dem er noch immer herum tippte.

Nun war es an den Brüdern einen Blick zu tauschen, wobei Thor selbst breit grinste und Loki nur die Augen verdrehen konnte.

„Erspart uns das Geld für einen Babysitter“, kam es von Tony und er schenkte sich selbst noch ein mal nach.

„Baby- was?“, entfuhr es Loki und er sah sich schon mit einem Blick um, der einen ganz leichten Hauch von Panik enthielt.

„Keine Chance, Pferdejunge“

In all den Jahren, die sie zusammen als Team gekämpft hatten, hatten sich über die Freundschaft hinaus noch einiges mehr entwickelt, insbesondere bei Tony und Bruce, die von Beginn an auf einen Nenner kamen.

Vor gut einem halben Jahr hatten die beiden sich schließlich dazu entschlossen ein Kind zu adoptieren. Und es war, als hätte S.H.I.E.L.D. es gerochen, kam nur wenige Wochen später mit einem kleinen Baby an, dass beide Elternteile, sowie Patenonkel und -tante verloren hatte und obendrein auch noch von einer Spinne gebissen wurde, die ihm die Fähigkeiten einer solchen verlieh.

„Wo ist das kleine Spinnenkind?“, donnerte Thor sofort los und das erste Mal schien es so, als würden Tony und Bruce sich wirklich dafür interessieren, denn sie hoben fragend die Köpfe und suchten die Decke nach irgendwelchen Spuren ab.

„Sagt mir nicht, ihr lasst das Ding frei durch die Gegend krabbeln!“, Loki schien vielleicht nicht so, als wäre er sehr kinderfreundlich, aber immerhin hatte er selbst schon drei Kinder. Monster, aber trotzdem seine Kinder.

„Ah, hier ist er doch“, beinahe unberührt kam diese Bemerkung von Tony, als er den kleinen Peter Parker an der Seite des Kühlschranks herumkrabbeln sah. Er stellte das Glas ab und nahm das Baby auf den Arm, kreiste mit einem Finger direkt vor seiner Schnute herum, was Peter immer wieder zum kichern brachte, als er versuchte nach dem Finger zu greifen.

Bruce speicherte seinen Arbeitsprozess, packte den Laptop weg und kam zu seinem Freund und dem Kind. Liebevoll strich er über den haarigen Kopf und nahm das Baby schließlich an sich.

Noch ehe sich das ganze in eine schwulstige Abschiedsszene ausarten konnte, wandte Loki lieber den Blick ab und murmelte leise etwas vor sich hin, dass keiner von ihnen verstehen konnte, was allerdings schon ein wenig genervt klang.

„Wir werden übermorgen wieder kommen. Herkules hier kennt sich ja in der Küche bestens aus, er weiß, wo die Sachen für das Baby stehen und- Dummy! Vorsichtig mit dem Koffer“, sofort war Tony wieder auf und davon, um zu verhindern, dass der kleine Roboter irgendwas unheilvolles anstellte.

Bruce konnte sich nur ein Schmunzeln abringen und vorsichtig übergab er das kleine Baby an die Brüder weiter, gab ihm noch einen kurzen Kuss auf die Stirn und verabschiedete sich schließlich mit einem leicht mulmigen Gefühl auch von den anderen beiden.

Nachdem sich die Türen für den Fahrstuhl geschlossen hatten, standen sie für mehrere Minuten regungslos und mucksmäuschen still an Ort und Fleck. Erst das

Schreien des Babys brachte sie zurück in die Realität.

Beide sahen es mit einem Ausdruck an, der zwischen Panik und Unwissenheit wankte, ehe Thor das Baby in die Luft hielt, als würde er die altbekannte Szene aus *König der Löwen* nachstellen wollen: „Nimm du es, Bruder, ich werde uns erst ein mal was zu Essen machen!“

Mit dieser glorreichen Ansprache, drückte er Loki einfach das Kind in die Hand und verabschiedete sich ohne ein weiteres Wort zur Kücheninsel, um dort nach brauchbaren Fressutensilien zu suchen.

In der Zeit versuchte der Gott des Unheils, das Kind wieder zum Schweigen zu bringen, doch alles, was er auch versuchte, brachte rein gar nichts.

Vielleicht waren seine Kinder auch deswegen immer so gemein.

Jedoch erledigte sich das Problem nach gut einer halben Stunde von allein, denn der kleine Peter Parker war zu ausgepowert, um weiter zu schreien.

Thor hatte in der Zeit eher durch Zufall die aufbereitbare Milch für das Baby gefunden und so saßen sie nun alle gemeinsam auf der Couch. Thor mit Chicken Wings, Peter mit einem Fläschen im Mund und Loki mit Migräne.

Die Sendung die gerade lief war nicht sonderlich anspruchsvoll, eher so ein Klatschmagazin, dass man nebenbei gucken konnte, um sich darüber aufzuregen. Thor jedoch schien sich köstlich über diese Show zu amüsieren und für ihn gab es im Augenblick wohl nichts wichtigeres, als herauszufinden, was diese Leute auf Midgard für Probleme schoben.

„Ich geh mal ins Bad“, murmelte Loki vor sich hin und reichte das Baby an seinen Bruder weiter, der jedoch nicht so aussah, als würde es ihn in irgendeiner Art und Weise interessieren, oder gar stören, „Vielleicht finde ich ein paar Tabletten vom Doc“ Seitens Thor gab es keine Antwort, er starrte noch immer wie gebannt auf den Bildschirm – glücklicherweise verwechselte er das Baby nicht mit einem seiner Chicken Wings.

Indes ließ Loki sich dazu hinreißen, ein wenig die Schränke in diesem riesigen Badezimmer zu durchsuchen. Stark hatte sicher einige schöne Produkte für seine alltägliche Körperpflege irgendwo aufbewahrt und wenn er sie gefunden hatte, würde es dem Mann mit dem Haufen Zaster sicher nichts ausmachen, wenn Loki ein wenig davon benutzte.

Anders würde er diese Tage womöglich auch gar nicht überstehen.

Gerade als er etwas in der Hand hielt, das anscheinend so etwas wie eine Lotion für extrem weiche Haut war, klopfte es an der Tür.

Flüchtig huschten seine Augen zu der Uhr, die über der Tür hing. Wie lange war er denn nun schon hier drin gewesen? Loki konnte es selbst nicht mehr sagen, aber es musste wohl einige Zeit vergangen sein, bis sein Bruder sich nun wohl auf die Suche nach ihm gemacht hatte.

Loki warf noch einen kurzen Blick in den Spiegel und zupfte sich einen Lockenwickler aus den Haaren (wer von den beiden diesen benutzte, würde wohl für immer ein unverständliches Geheimnis bleiben).

„Was ist los?“, mit leicht genervtem Unterton öffnete Loki die Tür nur einen Spalt, sodass Thor auch nicht im geringsten erahnen konnte, was er soeben gemacht hatte.

„Bruder, ich habe das Spinnenkind verlegt!“

Stille breitete sich aus, in denen jegliche Farbe Zeit hatte, aus Lokis Gesicht zu entweichen. Vor seinem geistigen Augen spielten sich Bilder ab, die ihn einen eisigen Schauer über den Rücken jagten.

Er wollte auf keinen Fall noch einmal vom Hulk verprügelt werden.

Mit einem Mal riss er die Tür auf und schubste seinen Bruder beiseite, ehe Loki beinahe panisch zurück ins Wohnzimmer rannte und anfang Kissen von der Couch durch die Gegend zu werfen, Zeitschriften vom Tisch zu wischen – und verdammt, er warf sogar einen Blick in den Pappbeimer, aus dem Thor seine Chicken Wings geangelt hatte.

Aber nirgendwo war auch nur ein Deut von dem kleinen Scheißer zu finden. Da lag nur diese Nuckelflasche einsam und verlassen auf der Couch herum.

„Oh, scheiße“, Loki fiel auf die Knie und sah sein Schicksal schon besiegelt. Die schweren Schritte seines Bruders drangen an sein Ohr, als dieser sich neben ihn stellte und sich schließlich, seinen Umhang raffend, ebenfalls auf die Knie begab.

„Es tut mir leid“, Thor sah so wahnsinnig geknickt aus, wie ein gefallener Held, der sich nun vor seinem letzten Gericht sah.

Mit bleichem Gesicht und toten Augen wandte Loki in einem Zustand der Apathie den Blick auf seinen Bruder, als er auf dessen Rücken eine kleine Bewegung vernahm.

„Du bist so ein Idiot!“, mit einem schnellen Handgriff beförderte Loki Thor bauchlings auf den Boden und sammelte den kleinen Krabber auf, der sich an den Umhang des Donnergotts klammerte, als wäre es nur ein lustiges Spielzeug.

„Oh, da ist er ja“, entfuhr es Thor in einem zu unbekümmerten Tonfall, was Loki direkt dazu veranlasste noch ein mal zu zulangen und das Baby weit, weit weg in Sicherheit vor so viel Idiotie zu bringen.